

Mitschrift von Barbara Nowecki:

Ich hatte die Ehre und das Vergnügen, an diesem Seminar mit Dr. Jens Wurster teilzunehmen. Meine Eindrücke möchte ich Euch gern weitergeben, hab ich ja auch versprochen ;)

Als Grundlage dient das Buch von

Dr. Jens Wurster

**Die homöopathische Behandlung und Heilung von Krebs und metastasierter Tumore
Verlag Peter Irl**

Dr. Wurster praktiziert an der Clinica St. Croce im Tessin unter der Leitung von Dr. Dario Spinedi. Er weist darauf hin, dass es unheimlich wichtig ist, dass viele Menschen wissen, dass Krebs heilbar ist – durch die Homöopathie, Ärzte, Heilpraktiker und Laien.

Die beste Krebstherapie beginnt vor Ausbruch des Tumors. Zellen mutieren aus verschiedensten Gründen ganz unbemerkt. Es dauert oft bis 40 Jahre, bis daraus eine Krebszelle wird. Menschen, die homöopathisch behandelt werden, haben ein viel geringeres Risiko, an Krebs zu erkranken. Der bekannte Schweizer Homöopath Dr. Künzli sagt, dass bei seinen Patienten, die er seit Jahrzehnten begleitet, kein einziger an Krebs erkrankt ist. Die Methode an dieser Klinik zeichnet sich aus durch:

- Äußerst genaue, akribische Fallaufnahme
- Einteilung der Symptome nach Hierarchie
- Genaue Repertorisation
- Arbeit mit Q3 – Q 15 – Potenzen, Stufenwechsel nach 2-3 Wochen
- Zwischengaben in C 30, C 200
- Konstitutionelle Therapie, begleitet mit organotropen Mitteln, wenn nötig
- Genaue Verlaufsbeobachtung mittels Verlaufsparameter
- Genaues Beobachten und Reagieren aufgrund der Symptome
- Überprüfung der Klinik mit Maintrec – Verfahren
- Zusätzliche Ernährungsumstellung (Vollwertkost, krebspräventive Lebensmittel, kein Zucker, kein weißes Mehl, keine ungesättigten Fettsäuren)

Jährlich erkranken 350.000 Menschen an Krebs in Deutschland.

1. Fallaufnahme bei Tumorpatienten:

Kent schrieb einmal, dass die klinischen Symptome nicht verwendet werden dürfen. Später aber, am 02.08.1912 korrigierte er sich: Die klinischen Symptome MÜSSEN berücksichtigt werden.

J.C. Burnett legt auch Wert auf den organotropen Bezug.

Eli.G.Jones beschreibt als Voraussetzung für die Heilung:

- Man muss die Nervenkraft stärken und die Vitalität heilen
- Er gibt Stärkungsmittel
- Drainage und Entgiftung
- Auflagen mit verschiedenen Pasten
- Heilsalben

Wie geht man nun vor ?

- a) Konstitutionsanamnese
- b) Miasmatische Anamnese (Erkennen des aktiven Miasmas und der miasmatischen Hintergründe)
- c) Unterdrückungen
- d) Vorangegangene Therapien (Es kann sein, dass eine Pulsatilla-Frau nach der Chemotherapie aufgrund der Symptome erst einmal Nux vomica braucht)

Wege zur Auffindung des Mittels:

- a) Beobachtung des Patienten
Gestik, Unruhe, Gesichtsausdruck, Handhaltung, Sitzhaltung
- b) Art des Erzählens: Angst, Verzweiflung, schnelles Reden, Hilfsbedürftigkeit, Ärger, Vorwürfe.
- c) Der aktuelle Symptomenkomplex führt meist auf das aktuell angezeigte Mittel
- d) Differenzierung der Arznei aufgrund des Gemütszustandes (§212)
- e) Auffällige Symptome und lokale Symptome des Tumors sind die wichtigsten.

Wertung der Symptome:

- I. §153 – Symptome
- II. Gemütszustand
- III. Allgemeinsymptome
- IV. Causa
- V. Lokalsymptome

§153 – Symptome:

Auffallend an sich

Auffallend durch die Modalität

Auffallend durch die Lokalisation

Auffallend durch die Gefühle

Auffallend durch die Erstreckung

Auffallend durch Beginn, Ende und Verlauf

Auffallend durch Kombination konträrer Symptome

Auffallend durch die Periodizität

Auffallend durch abwechselnde Symptome

Auffallend durch die Abfolge

Auffallend durch vikariierende Symptome (Nasenbluten statt Menses)

Auffallend durch Fehlen von zu erwartenden Symptomen

Wie kann man den Gemütszustand eines Menschen erfassen ?

Die meisten Menschen möchten ein bestimmtes Bild von sich abgeben. Man fragt über die **Phantasien**, besonders aber über die **Träume**. Nun sind wir auf der Ebene des Unterbewusstseins. Eine gute Frage wäre auch: Angenommen Sie hätten einen **Zauberstab**, was würden Sie sich wünschen ? Man kann die Patienten **Bilder** malen lassen.

Was würden Sie an Ihrem Charakter verändern, wenn Sie etwas ändern könnten ?
(Ungeduld...)

Gab es als Kind Ängste ? Gibt es da jetzt noch welche ? Gleich erzählen die Patienten ungern von den Ängsten, aber über die Kindheit geht es leichter.

Die Tumoranamnese:

Mittel muss in der entsprechenden Rubrik enthalten sein.

Welche Beschaffenheit hat der Tumor (hart, weich, cystisch, schwammig..)

Welche Farbe ?

Zeichen am Tumor (Hitze mit Rötung, streifenförmige Ausstrahlung...)

Bsp: Apis bei Erysipel

Bei blutenden Carcinomen nimmt man auch die Rubrik Haut; Ulcera; Geschwüre; blutend.

Wurster: „Es kommen immer mehr Brust-CA – Rezidive nach Chemo und Bestrahlung.“

Beispiel für Brust – CA:

Brust; Karzinom; Mammae

Brust; Knötchen; Mammae; in den

Brust; Verfärbung; gerötet; Mammae; Streifen

Allgemeines; Schmerzen; Allgemein; beginnen plötzlich

Gemüt; SCHREIEN; Schmerzen vor

Gemüt; WEINEN; Schmerzen bei

Belladonna C 200 in Wasser gelöst immer wieder einen Teelöffel. Achtung, wenn Belladonna – Symptome kommen, muss man aufhören (Prüfung)

Beispiel ulzerierter Brusttumor:

Brust; KARZINOM; Mammae

Brust; KNÖTCHEN; Mammae; in den

Haut; ULZERA; GESCHWÜRE; Farbe; bläulich

Haut; ULZERA; GESCHWÜRE; Ausscheidungen; übelriechend

Haut; ULZERA, GESCHWÜRE; eiternd

ULZERA; GESCHWÜRE; erhabene verhärtete Ränder

Carbo-animalis Q-Potenzen

Genaue Erstreckung des Tumors

Welche Symptome waren vorhanden, als der Tumor entdeckt wurde (jucken, stechen...)

Systemische Veränderungen, die den ganzen Menschen betreffen.

Veränderungen der Gemütsverfassung seit der Diagnose

Fallbeispiel: Tumor in der Brust:

37j Patientin entdeckt einen 1cm grossen harten Knoten in der Brust.

Vor einem Jahr Fahrradunfall mit Stoss an der li Brust

Schwindel bei Bewegungen des Kopfes, besser durch Schließen der Augen

Juckreiz der Brustwarzen

Conium

Der Tumor ist verschwunden.

Wurster: Biopsie und Mammographie ist sehr umstritten, durch die Verletzung löst man Conium-Zustände aus, und damit Tumore

2. Verlaufsbeurteilung einer homöopathischen Krebsbehandlung

Wir nehmen die Symptome, die für den Patienten am Schlimmsten sind, machen eine Liste. Man beobachtet täglich, was passiert mit den Symptomen. Wir machen Tabellen von 1 – 10. Wie stark ist der Schmerz heute, morgen... Wir beurteilen das Aussehen, Augen (klar, weiß), Zunge (rote Zungenspitze, Zahneindrücke sind Energiedefizite – diese verschwinden, wenn der Gesamtzustand besser wird)

Taube Gesichtshälfte	10	10	9	5	4
Brennende Schmerzen im Hals	10	9	7	4	3
Usw.	10	9	7	3	2

Der Patient trägt nun täglich sein Befinden ein.

3. Die Q-Potenzen:

Siehe Buch S. 34 – 41

Wichtig ist die Verwendung der Original Q-Potenzen z.B. von Künzli, Schmidt-Nagel, in Mohnsamengröße, Wurster verwendet keine LM – Potenzen.

Wurster beginnt mit der Q 3 – Potenz. Wichtig ist, dass die Patienten sich genau an die Verabreichungsanweisungen halten. Am besten, sie bekommen es schriftlich (S. 41 im Buch), und lässt sie den Vorgang mündlich wiederholen. Die Fehlerquote ist sehr hoch ! Dadurch kommt es häufig zu argen Verschlimmerungen.

Bei neuen Mittel müssen unbedingt neue Flaschen verwendet werden, Ausspülen genügt nicht!! Das neue Mittel wirkt dann oft nicht.

Reaktionen auf Q-Potenzen:

Siehe S. 37f

Wurster weist darauf hin, dass die wiederholten Mittel immer wieder etwas verändert werden müssen, durch Verdünnen und Verschütteln. Die Q – Potenzen werden nach Vorschrift verabreicht. Nach 2-3 Wochen gibt man die nächste Stufe: Q 3 – Q 4 – Q 5...

Bei den C – Potenzen empfiehlt Kent die Folge C 30 – C 30 – C 200 – C 200 – C 1000 – C 1000.

Später weist Kent darauf hin, dass die Wiederholung einer Potenz in Wasser gelöst werden sollte.

Fallbeispiel: siehe Skripten – Prostatakarzinom

1. Symptomenliste erstellen

- Was sind die chronischen Symptome ?
- Welche Symptome stehen mit dem Tumor in Verbindung ?

An was müssen wir denken ?

2002 Unfall

10x Gerstenkorn

seit 2000 unterdrückte Sexualität

Hinweis auf Sulfur, Conium

2002 Depression

2005 Lichterscheinung vor den Augen

2006 Prostata – CA

Scheint früher, auch als Kind Sulfur gewesen zu sein

Aktuelle Symptome:

Gerstenkörner

Prostata – CA

Schmerzen im Oberschenkel, krampfend

Ohrenschmerz drückend

Ohrenschmalz, braun

Unterdrückte Sexualität

Conium

2. Symptome in §153 Symptome, Gemütssymptome, Tumorspezifische Symptome, Allgemeinsymptome, Causa und Lokalsymptome einteilen.

3. Repertorisieren

4. Ergebnis überprüfen – passt es zu den Gemütssymptomen ?

→ Conium Q 3

5. Verlaufsparameter anfertigen

Drückende Magenschmerzen

Krampfartige Beschwerden im Oberschenkel li

Blaue Nase

Jucken am Kopf morgens

Taubes Gefühl am großen Zeh

Druckschmerz der Ferse li

Tinnitus morgens im Bett

Gestörter Schlaf

Mangelnde Energie

→ Coium Q 3 – Q10 von April – November (teilweise alle 3 Tage)

Dann stellen sich alte Symptome ein.

Mittel absetzen (Spätverschlimmerung ?, Miasma ?)

6. Folgende Beschwerden bleiben:

Aufstossen nach trinken

Seminar Dr. Jens Wurster
Praktische Krebsbehandlung mit Homöopathie
Klinische Erfahrungen von Dr. med. Jens Wurster
Stuhl hart
Blähungen
Erträgt keinen Druck am Magen

22.-23. Februar 2008
München / Pullach

→ Lycopodium: Nun kontrolliert man in der 1. Anamnese, ob Lyc. passt.

Nov 06 – März 03
Dann verstärkte Unruhe, vermehrte Angst, Warze juckt

→ Thuja C 200, 2x

Nach Thuja sind die Ängste weg.

Das Maintrec (Pachmann – Institut in Beireuth mit 20ml Blut) Verfahren wird zeigen, wie der Status des Prostatakarzinoms ist. Die Untersuchung kostet 300 €, wird nicht bezahlt.

Unter Conium gingen die Tumorzellen zurück, stiegen dann wieder gravierend an, obwohl sich der Patient besser fühlt.

Wir gehen wieder zurück auf Conium, dem Tumormittel
→ Conium C 200, 5 Gaben alle paar Wochen

Wurster berichtet, dass manche auf eine Potenz besonders gut ansprechen, dann bleibt er dabei, weil er gesehen hat, dass diese Menschen auf z.B. C 1000 nicht mehr so gut reagieren.

Am 11.2. 2008
Kein Krampfschmerz
Keine Magenprobleme
Keine Depression
Alte Migräne kommt wieder
Alte chronische Symptome kommen wieder

Das heißt, der Patient ist heilbar !
Wichtig ist, diese alten Symptome nicht mehr mit Akutmitteln zu unterdrücken.

Wurster: Wenn jemand einmal einen Tumor hatte, muss er ein Leben lang homöopathisch betreut werden. Denn wenn jemand so krank ist, dass er einen Tumor hervorbringt, muss er betreut werden.

Wurster: Das P53 (Tumorsupressorgen) ist dafür zuständig, dass die Zellen repariert werden. Thuja ist offensichtlich in der Lage, dieses P53 wieder zu aktivieren. Deshalb ist es wichtig, auf Thuja – Symptome zu achten.

Als Repertorium verwendet Wurster als Basis das Kent Repertorium, und jetzt das Complete Repertorium, das mit den Bönninghausen-Symptomen ergänzt wurde.

Mögliche Ursachen des Prostatakarzinoms:

Testosteron
Hormonelles Ungleichgewicht
Genetische Faktoren

Ernährungsfaktoren
Chronische Entzündungen
Überexpression IGf-1
Unterdrückte Sexualität
Leberstörungen
Verletzungen

Diagnostik:

PSA – Bestimmung
Rektale Untersuchung (harte, höckrige Oberfläche, als ob man einen Fingerknöchel tastet)
Sonographie
Biopsie ??? Gefahr der Infektion, weil man durch den Darm sticht → Entzündung
Druck und Entzündungen (Radfahren, Untersuchung) erhöhen auch den PSA – Wert.

Gefahren der Diagnostik:

40 % aller Männer zw. 40 und 50 J. haben ein klinisch unauffälliges Prostatakarzinom.
Klinisch diagnostiziert werden nur 2 %. Genauso verhält es sich z.B. bei Schilddrüsenkrebs.
Durch vermehrte Diagnostik entdeckt man heute mehr Tumoren, die vielleicht niemals entdeckt worden wären.

Hinweise auf Prostataprobleme:

Schmerzen und Probleme beim Wasserlassen
Miktionsprobleme (unterbrochener Harnstrahl, Nachtröpfeln, Restharn)
Inkontinenz
Potenzstörungen

Hauptmittel bei Prostatakrebs

CONIUM
LYCOPodium
THUJA

Organotrope Mittel:

Sabal serrulata
Chimaphilia umbellata
Uva ursi bei Blutungen
Cantharis, Cannabis sativa (Entzündungen mit Brennen)

Conium:

Absonderung von Prostataflüssigkeit

-,,-	bei Berührung einer Frau
-,,-	bei Flatulenz
-,,-	bei lasziven Gedanken
-,,-	bei Stuhlentleerung

Entzündung
Tröpfelnde Harnentleerung
Harnstrahl unterbrochen
Muss auf den Beginn der Harnentleerung warten
Blutiges Sediment
Eitriges Sediment

Harn getrübt, flockig
Schmerzhafter Samenerguss
Unterdrückte Sexualität
Impotenz
Schmerzhafte Erektion
Blutiger Samenerguss
Ohnmacht nach der Stuhlentleerung
Prostata Tumor, cancerös
Schwindel beim Schließen der Augen besser
Schwindel beim Bewegen des Kopfes, der Augen, beim Drehen im Bett
Schwindel, als ob sich das Bett dreht
Gegenstände scheinen sich im Kreis zu drehen

Clarke zu Conium:

Conium entspricht einer chron. oder subakuten Entzündung mit Kongestion der parenchymatösen Gewebe, Verhärtung, Ulveration der Gewebe

Lycopodium:

Krankhafter Harndrang nachts
Schmerzhafte Harnentleerung
Verzögerte Harnentleerung
Absonderung von Prostataflüssigkeit bei lasziven Gedanken
Ameisenlaufen nach harnen
Penis klein und kalt
Trieb ohne Erektion
Vorzeitiger Samenerguss

Thuja:

Meist eine Infektion im Hintergrund
Entzündung durch unterdrückte Gonorrhoe
Gespaltener Harnstrahl
Häufige Entleerung
Als bliebe Harn in der Harnröhre
Unvollständige Entleerung
Schwacher Strahl
Verhärtung der Prostata
Als fließe ein Tropfen die Harnröhre entlang
Blutiges, schleimiges Sediment
Schweiß der Genitalien
Hornartiger Geruch

Sabal serrulata (Sägepalme)

Regt die Prostata speziell an
Blasenentzündung
Häufige Harnentleerung
Hypertrophie der Prostata
Kältegefühl in der Blase, in den Genitalien
Prostatavergrößerung bei alten Männern
Organotropes Spezifikum für die Prostata

Verlaufsbeobachtung:

Klinische Parameter

PSA

Tastbefund

Fallbeispiel Melanom im Skriptum

Anm. Dr. Wurster:

In der Praxis sind die C – Potenzen nach Kent einfacher zu handhaben.

1. Symptomenliste erstellen
2. Repertorisieren nach
 - a) §153 Symptome
 - b) Gemütssymptome
 - c) Allgemeinsymptome
 - d) Lokalsymptome
 - e) Miasmatische Situation
3. Verlaufsparemeter
4. Follow up: Welche Symptome gibt es jetzt ? Neu repertorisieren !

4. Bestrahlungsreaktionen und Therapie:

Siehe Buch S.53f

Phosphorus:

- Kitzelhusten
- Räusperneigung
- Eisverlangen
- Durchfälle mit Unverdaulichem oder Schleim
- Schwindel
- Gefühl von Blutleere im Kopf
- Hitzegefühle am Körper oder an der WS

Radium bromatum:

- Hergestellt durch Madame Curie
- Übersteigter Arbeitseifer (wie Madame Curie)
- 1927 bei Debütantinnenmüdigkeit und nachlassendem Geschlechtstrieb eingesetzt
- Kiefernekrosen bei Ziffernblattmalerinnen
- Ist man heute schlauer ??? (Ultraschall, Mikrowelle, Handystrahlung, Röntgenstrahlung....)
- Übrigens: Mikrowelle denaturiert die Proteine und bildet toxische Substanzen
- Alpha-, Beta- und Gammastrahler
- Bewegung bessert (Modalitäten wie Rhus-t)
- Angst beim Alleinsein (Phos)
- Träume von Blut (Phos)
- Hellsichtige Träume (Phos)
- Kitzelhusten (Phos)
- Hautirritationen nach der Bestrahlung (Wärme bessert)
- Strahlenkater
- Zunge mit starker Venenzeichnung

- Wichtiges Mittel bei Zungenkrebs
- Wässrige oder blutige Durchfälle
- Extreme Schwäche

X – Ray:

- Reiner Gammastrahler
- Rissige Haut
- Möchte alleine sein
- Bewegung verschlechtert
- Wärme bessert die Hautirritationen
- Strahlenfibrose
- Hand- und Fußflächen rissig (Hand- Fußsyndrom)
- Gefühl, nicht klar im Kopf zu sein, wie im Nebel
- Starke Benommenheit mit Kopfschmerz
- Missempfindungen der Extremitäten
- Verbrennungen nach Röntgenstrahlen

Causticum:

- Warzen an den bestrahlten Stellen
- Zusammenziehen der Muskeln und Sehnen nach Bestrahlung
- Verbrennungen der Haut

Weitere Mittel:

Flouricum acidum bei Verbrennungen nach Bestrahlung
Cobalt nitricum, Strontium carbonicum, Cadmium sulf., Kreosotum

Äußerliche Anwendung:

Calendula- Salbe
Aloe Vera zur Kühlung und Regeneration der Haut

2. Seminartag: 23. Februar 2008

Dr. Wurster weist darauf hin, dass es problematisch ist, wenn Patienten gleichzeitig Schüssler Salze oder andere hom. Mittel gleichzeitig nehmen, da man die Symptome nicht mehr ganz genau auseinander halten kann. Wenn, dann muss man diese Mittel gezielt und bewusst einsetzen.

Bei akuten Erkrankungen während der chron. Therapie gibt Wurster sehr wohl Akutmittel (Arnika nach Zahnextraktion), setzt dann wieder die Q-Potenzen fort.

Es gibt aber auch Fälle, bei denen z.B. eine akute Angina Rheuma ausheilt. Es ist also problematisch, Akuterkrankungen einfach zu therapieren, es könnte sich auch um einen Ausscheidungsprozess des Organismus handeln.

Frage einer Hörerin:

Pat. kommt nach MammaOP , Strahlenfibrose, Verhärtung der bestrahlten Stelle.

Dr. W.: Thiosinaminum C3 täglich geben, einige Wochen.

Bei Bestrahlungen empfiehlt Wurster Radium bromatum C 30 2-3x in der Woche begleitend, um Folgen möglichst zu vermeiden.

5. Beeinflussung von Tumoren durch Ernährung:

Mit der Homöopathie haben wir ein wunderbares Mittel bei der Tumorbehandlung. Jedoch, stellen wir uns vor, wir fahren einen Ferrari und tanken aber billigen Fusel. So ist es, wenn sich der Mensch, insbesondere der Krebspatient schlecht ernährt.

30 %	Ernährung	→ Einfluss auf Krebsentstehung
30%	Rauchen	
15%	Genetik	
5%	Infektion	
5%	Übergewicht	

Tumorentstehung:

- Die Mutationstheorie:

Laut Schulmedizin entsteht eine Krebszelle durch Mutation einer gesunden Zelle, Aktivierung von Onkogenen und/oder Inaktivierung von Supressorgenen. All das passiert über einen Zeitraum von 1-40 Jahren. Die hom. Therapie in dieser Zeit ist die beste Krebsprophylaxe. Die Ernährung spielt hier eine bedeutende Rolle.

- Störung des Membranstoffwechsels

Merkmale von Krebs:

- unkontrolliertes Zellwachstum
- Gehorsamsverweigerung gegenüber dem Befehl zum Wachstumsstopp, welcher von Nachbarzellen bei drohender Gefäßschädigung ausgesendet wird
- Keine Schutzkontrollmechanismen mehr
- Fähigkeit zur Bildung neuer Blutgefäße durch Angiogenese um die Eigenversorgung der Zelle zu sichern. Dazu sendet die Krebszelle einen Botenstoff aus, um die umliegenden Zellen anzuziehen.
- Eine Tumorzelle verbraucht 60% mehr Energie als eine gesunde Zelle

Dr. Wurster: Cholesterin ist ein wichtiger Schutzstoff für die Zelle. Wenn wir mit Cholesterinsenken arbeiten, zerstören wir die Zellen und fördern damit Krebs ! (Buch: Die Cholesterinlüge). Vor 20 Jahren war der ideale Cholesterinwert 300, heute liegt er bei 180. Omega 3 – Präparate senken das Herzinfarktrisiko um 30 %.

Ganz wichtig ist, die Zellmembran zu schützen. Es müsste gelingen, den Sauerstofftransport in die Zelle wieder zu ermöglichen. Rote Bete Saft aktiviert die Atmung der Zelle um 1000 % und es kommt zur Rückverwandlung der Krebszellen in gesunde Zellen.

Aktivierung der Zellatmung:

- Vitamin C
- Betazyane
- Anthozyane

- Ungesättigte Fettsäuren
- **Gehärtete Fette verhindern die Sauerstoffaufnahme in die Zellen !!**

Viele haben Krebs, ohne es zu wissen:

1 / 33 bei Brustkrebs, 2 / 40 bei Prostata, 0,1 / 98 bei Schilddrüse

(z.B.: 1 Frau hat klinisch diagnostizierten Brustkrebs, bei Autopsien wurden 33 festgestellt)

Spezialisten, die sich insbesondere mit Ernährung im Zusammenhang mit Krebs beschäftigen:

Dr. Paul Seeger

Dr. Werner Zabel

Dr. Max Gerson

Dr. Bircher-Benner

Dr. Kollath

Dr. Johanna Budwig

Dr. Jens Wurster

Dr. Johanna Budwig:

- Öl-Eiweiß Kost,
- Leinöl,
- ungesättigte Fettsäuren,
- Omega-3-Fettsäuren

Omega-3-Fettsäuren

Fette Fische liefern diese Säuren. Sie fördern die Apoptose (Selbstmordprogramm) der Zelle.

1 EL geschrotete Leinsamen und etwas Leinöl.

Krebspräventive Lebensmittel:

Broccoli, Knoblauch, Kurkuma, Heidelbeeren, Himbeeren, Soja, Tomaten, Grüner Tee, Brunnenkresse (60g in 3 Tagen kauen !), Karfiol, Zwiebel

Eine Studie in Schweden an 5000 Frauen ergab, dass bei 2 Portionen Kreuzblütler täglich das Krebsrisiko um 40 % senkt !

Wenn man Broccoli kaut, vermischen sich die Gluconisolate des Broccoli mit dem Speichelenzym Myrosinase, es entsteht Sulforaphan, das krebsauslösende Stoffe eliminiert.

Achtung ! Frauen nach der Menopause und Frauen mit Brustkrebs sollten keine Isolavinoide in Nahrungsergänzungsmitteln zu sich nehmen, ganze Soja-Nahrungsmittel hingegen sind empfehlenswert.

Ein Apfel mit 30mg Vitamin C hat eine Wirkung auf den Organismus wie 1200mg isoliertes Vitamin C.

Wurster spricht sich deshalb gegen Nahrungsergänzungsmittel aus und empfiehlt eher eine Ernährungsumstellung.

Den höchsten Selengehalt hat die Kokosmilch ! Ganz wichtig bei Leberkrebs !

Tomaten beugen durch das Lycopin Prostatakrebs vor ! Die maximale Wirkung erzielt man durch Kochen von Tomaten in Olivenöl (2x pro Woche senkt das Prostatarisiko um 25 %)

Preuß – Kur beim Fasten empfiehlt Wurster nicht, da seiner Erfahrung nach sehr viel Energie verloren geht. Nach dem Fastenbrechen holt sich der Tumor zuerst die Energie – starkes Tumorstadium.

Fleisch ist natürlich im Hinblick auf Krebs sehr problematisch !

Organotrope Heilmittel bei Krebs:

Die Leber spielt eine große Rolle im Krebsgeschehen, Burnett weist darauf hin, dass Krebs nur heilbar ist, wenn die Leber intakt ist.

Burnett behandelt Krebs mit organotropen Mitteln.

Kent widerspricht dem – „selbst der kleinste Teil des Körpers darf niemals isoliert behandelt werden...“

Kurz vor seinem Tod jedoch sagt Kent, dass „die wertvollen klinischen Symptome ebenso wichtig sind.

Wir müssen bei jedem Fall überlegen, wann nehmen wir die Totalität der Symptome, wann handeln wir organotrop.

Burnett sagt, nur wenn das Organ von sich selbst aus krank geworden ist, handelt man organotrop. Wenn die Krankheit einen miasmatischen Hintergrund hat, konstitutionell.

Wirksame Mittel bei der Krebsbekämpfung:

LEBER als zentrales Entgiftungsorgan, deshalb:

Carduus marianus

Chelidonium

Nux vomica

Carduus marianus: (Mariendistel)

Der Sage nach tropfte Marias Muttermilch auf der Reise durch Ägypten immer auf diese Pflanze.

Sylmarin verändert die Struktur der Zellmembran derart, dass Lebergifte nicht mehr ins Zellinnere kommen kann.

Harte Leber

Leberstauung

Druckempfindlich

Beschwerden mit Lungensymptomen

Schlappheit nach dem Essen

Melanotische Leiden (Hautkrebs)

Heilt die Lebervergrößerung, die sich quer ausbreitet.

Dosierung: Urtinktur 5.10 Tropfen in Wasser über Monate oder Marinedistelextrakt 150 – 200mg am Tag.

Könnte bei jedem Krebsgeschehen dazu gegeben werden, besonders bei Chemotherapie.

Chelidonium:

Choleriker

Andauernder Schmerz unter dem inneren Winkel des rechten Schulterblattes

Verlangen nach sehr heißen Getränken

Rechter Fuß ist kalt wie Eis

Alte, sich ausbreitenden Geschwüre

Seminar Dr. Jens Wurster
Praktische Krebsbehandlung mit Homöopathie
Klinische Erfahrungen von Dr. med. Jens Wurster
Gallensteinkolik
Kältegefühl im Kopf, das vom Nacken aufsteigt
Gelbes, aschfahles, graues Gesicht
Einschnürungsgefühl im Abdomen
Harte Leber
Heiße Getränke bessern
Harte Milz
Schmerzen dehnen sich nach oben aus
Ausdehnung der Schmerzen in die rechte Schulter
Beschwerden der Gallengänge
Leberschmerz dehnt sich nach unten aus, oder nach oben
Lebervergrößerung senkrecht (Carduus quer !)

22.-23. Februar 2008
München / Pullach

Chelone glabra

Leberschmerz mit Schmerz oder Wundheit des li Leberlappens nach unten ausstrahlend.
Gegen jede Wurmart, die den menschl. Organismus befällt.

Cholesterinum:

Mittel bei Leberkrebs (Boericke, Burnett)
Leberkrebs begleitet von Schlafstörungen und Schwäche mit gleichzeitiger Nervosität

Leptandra virginica:

Leberbeschwerden begleitet von dumpfen Stirnkopfschmerz
Schwarze teerartige Stühle
Frösteln in der Wirbelsäule
Leberschmerz erstreckt sich zum linken Schulterblatt
Brennen, Angst, Kolikschmerz im Nabel
Kalte Getränke verschlimmern
Cremiger Stuhl mit unverdauten Teilen
Starker Stuhldrang mit Kollern
Dosierung: 5-10 Tropfen Urtinktur in Wasser

Die Erstreckungen

Carduus marianus – Lebervergrößerung quer
Chel. Nach oben und unten
Chelone Wundheit des linken Leberlappens nach unten ausstrahlend
Leptandra zum li Schulterblatt

6. Die homöopathische Begleittherapie bei Chemotherapie

siehe Buch S. 43
Bei manchen Krebsformen hat Chemo laut Wurster Sinn:
Kindliche Leukämie
Hodgkin
Hodenkrebs
Wilmstumor

Arsen:

Unruhe, Erschöpfung
Arsen ist ein Zellatmungsgift, Todesangst, will fliehen
Frösteln
Durchfälle
Ruhelosigkeit, die ihn aus dem Bett treibt
Schwäche und Übelkeit
Erbrechen sofort nach Trinken
Brennen im Magen, Wärme bessert !
Magenkrämpfe nach kalten Getränken

Nux vomica:

Übelkeit und Erbrechen während der Chemotherapie
Starke Reizbarkeit (Lebermittel sind immer gereizt !)
Appetitlosigkeit
Saurer, bitterer Geschmack im Mund
Frostigkeit
Zusammenziehende Magenschmerzen

Cadmium sulfuratum:

Ähnlich wie Arsen
Unterschied: Bewegung verschlechtert
Keine Unruhe
Keine Ängstlichkeit
Übelkeit zwingt ihn, still zu liegen !
Erbrechen sofort nach trinken
Erbrochenes sieht aus wie Kaffeesatz
Offene Augen im Schlaf

Phosphorus:

Will Nähe, Berührung
Wasser wird erbrochen, sobald es sich im Magen erwärmt
Kalte Getränke bessern
Verlangen Eis
Erbrochenes ist gelb
Gegenstände erscheinen grau
Schleimige Durchfälle

Okubaka:

Mittel bei Vergiftung
In Tiefpotenzen geben (D6)

Sulphur:

Erbrechen mit Hitzegefühl am ganzen Körper
Vermehrter Appetit während Chemo
Starke Empfindlichkeit auf Gerüche
Optimistisch trotz schwerer Pathologie
Geruchshalluzinationen

Tabacum:

Starke Übelkeit, verbunden mit Schwäche, Blässe, Erbrechen

Seminar Dr. Jens Wurster
Praktische Krebsbehandlung mit Homöopathie
Klinische Erfahrungen von Dr. med. Jens Wurster
Schwindel beim Öffnen der Augen
Bauch ist kalt und empfindlich

22.-23. Februar 2008
München / Pullach

Ipecacuanha:

Erbrechen unaufhörlich
Erbrechen nach riechen von Speisen, nach Stuhlgang, nach Kratzen der Haut
Saubere Zunge

Unter Chininum sulfuricum steigen die Leukozyten wieder an nach Chemotherapien. Beim Hand – Fuß-Syndrom nach Chemo hohe Vitamin B – Gaben.

Mammographie:

Quetschung der Brust bis zu 20 kg, dadurch reißen die Gefäße der möglichen Tumorzellen und verbreiten sich. Deshalb gibt man nach einer schmerzhaften Mammographie Conium C 1000.

Intervallkarzinome werden nicht entdeckt. Die meisten Tumore werden von den Frauen selbst entdeckt. Die Strahlenbelastung ist groß.

Mit Mammographie sterben in 10 Jahren 3 von 1000 an Brustkrebs, ohne M. sterben 4 von 1000. Es gibt sehr viele falsch positive Ergebnisse !

Es werden natürlich auch viele Tumoren in einem frühen Stadium behandelt, die sich womöglich niemals weiterentwickelt hätten.

Oft gelingt es dem Immunsystem, den Tumor abzukapseln.

Kein Mammographiescreening !

Wenn, dann digitale Mammographie

Ultraschall bei jüngeren Frauen

MRT bei dichtem Brustdrüsengewebe !

7. Palliativtherapie und Sterbebegleitung

Der Tod ist ein Teil des Lebens und es ist wünschenswert in Würde zu sterben !

Palliation ist die bestmögliche Begleitung und Verminderung von Schmerz und Leid.

Arsenicum album:

Es ist das beste Mittel bei Endzuständen. Man kann die Todesangst nehmen.

Todesangst, besonders nachts

Innere Ruhelosigkeit

Ängstlicher Gesichtsausdruck

Will nicht alleine sein (jemand muss in seiner Nähe sein, Phosphorus will körperliche Nähe)

Muss sich bewegen

Schnelle Atmung und stöhnen

Verlangt nach Wärme

Trinkt kleine Schlucke warmen Wassers

Augen halb offen im Schlaf

Blaue oder schwarze Flecken auf der Haut

Als Endmittel C 200 in Wasser lösen und stündlich einen Löffel geben.

In den letzten Wochen eher die Q – Potenz.

Arsen XM wird also homöopathische Euthanasie gesehen !

Carbo vegetabilis:

Der Patient liegt ganz still.

Seminar Dr. Jens Wurster
Praktische Krebsbehandlung mit Homöopathie
Klinische Erfahrungen von Dr. med. Jens Wurster
Angst zu ersticken
Fenster soll geöffnet sein, will Luft zugefächelt bekommen
Verlangen nach Sauerstoff
Kalte Schweiß
Aufgetriebener, kalter Körper
Kalter Atem
Bläuliche, livide Verfärbung der Extremitäten
Eisig kalte Unterschenkel
C 200 in Wasser, stündlich

22.-23. Februar 2008
München / Pullach

Opium:

Komatöse Zustände
Stereotöse Ausatmung
Geöffneter Mund, rotes Gesicht
Erwacht aus dem Delir, blickt um sich und versinkt wieder in den Schlaf
Unterbrochene Atmung im Schlaf
Offene Augen im Schlaf
Stöhnen und Weinen im Schlaf
C 200 in Wasser, stündlich

Phosphorus:

Große Angst und Schwäche
Will **Nähe** und Zuspruch (Arsen will **Sicherheit**)
Nimmt die Hand
Durst auf kalte Getränke
Brennende Hitze im Körper
Durchfall beim Husten
Massage bessert
Kann nicht links liegen
Q 3– Potenzen verwendet ! Keine C – Potenzen, verursacht Blutungen ! In diesem Fall dann Arsen geben, es antidotiert Phosphor.

Tarentula:

Starke Schmerzzustände und Todeskampf
Ruhelosigkeit mit Bewegung der Beine
Brennende stechende Schmerzen
Heiße Schweiß
C 30 in Wasser löffelweise

Lachesis:

Erstickungsanfälle im Schlaf
Erträgt nichts Enges
Hitzewallungen mit Herzrasen
Leeregefühl im Magen
Würgen nach Trinken, kann nicht mehr richtig schlucken
C 200 in Wasser

Antimonium tartaricum

Todesröcheln, laut und schleimig
C 200 in Wasser löffelweise

Seminar Dr. Jens Wurster
Praktische Krebsbehandlung mit Homöopathie
Klinische Erfahrungen von Dr. med. Jens Wurster
Rhus – toxicodendron:
Starke Ruhelosigkeit, keine Angst
C 200 in Wasser löffelweise

22.-23. Februar 2008
München / Pullach

Ich möchte mich bei Dr. Jens Wurster wirklich bedanken, dass er all die wertvollen Erfahrungen aus seiner Arbeit mit Dr. Spinedi an die Menschen weitergibt, damit möglichst viele betroffene Menschen von diesem wertvollen Gut profitieren können.
Das ist wohl wirklich im Sinne Hahnemanns !
Danke auch an Peter Irl mit seiner Familie, der diesen Vortrag organisiert hat.